



Ein Frau in Herz.

Original Roman von J. de Groot - Prater.

(Antheopma.)

Über dieses Plateau führte der von Jane und Precillia eingeholzene Weg zehn Schritte von dem steilen Uferende, an einer so gesäuberten Stelle vorbei, daß man diele durch ein großes, hölzernes Kreuz gekennzeichnete hatte.

Von dem verführerischen Zauber der Sonnenlicht umspielt, näherten sie sich der selben mehr und mehr. Der Mond war aus den Wolken emporgeriegen und matt, wie eine Lampe im Hochzeitsmacch, zündete sein bleiches Licht in den schlafrigen Zweigen.

"Wenn Sie wüssten," sagte Precilla, "welche Schwäche von Liebe für Sie in meinem Herzen aufgezehrt sind!... Ol geflossen Sie mir nur, Sie zu lieben, und ich werde Ihnen ein strahlendes Das feiern bereit... Sie haben Ihren Platz an der Sonne des Glücks ihrer genug beigebracht müssen... Verschließen Sie sich derselben nicht mehr, sondern dulden Sie ihren Kuss, meine arme, süße Blume!..."

Schweigen Sie, ich sehe Sie an," seufzte sie mit erlöschender Stimme, "schweigen Sie und vergessen Sie mich."

"Schweigen!... vergessen!... wie sollte ich es anfangen? Und wenn ich bis ans Ende der Welt fliegen würde, es würde mir unmöglich sein!... Man kann eine Muschel noch so weit vom Meer forttragen, sie wird nie den Gesang der Wogen verlernen, deren Stimme in ihr wohnt.... Wie sollte ich Sie, von der ich den Geist der Unendlichkeit der Liebe in mir trage, jemals vergessen können!... Ich habe nie eine andere geliebt als Sie, Herr, und ich werde Sie immer lieben so heizt, so innig, so wohlt, wie ich Sie in dieser Stunde liebe...."

Er fühlte sie an, wenn sein Arm sie nicht ungerührt hätte, wäre sie singen.

"Ich kann nicht mehr," murmelte sie bebend.

Als er den weichen Körper des angebeteten Weibes in seinen Armen fühlte, vor der Precilla vollständig den Verstand, und während ihr Kopf krauslos zurück, preßte er einen heißen Kuss auf ihre kalten Lippen.

"Nein! Nein. Ich will nicht!" rief Jane anher sich, indem sie sich mit einer gewaltsamen Anstrengung aufrichtete.

Jane, heutige Frau, flüchtete er glücklich, braucht von der höchsten Leidenschaft, ich küss Sie vor Dir...." und er versuchte sie in seine Arme zu schließen.

Schauend, mit einer hastigen, geschmeidigen Bewegung machte sie sich los und stürzte nach dem Abgrund. Er

wollte ihr nachlaufen, um sie einzuholen, aber er die den Weg einlassenden Bäume hinter sich hatte, sah er sich plötzlich an Rande des Abgrundes, dessen Tiefe vom Monde beleuchtet die Züge zu ihm heraufzog. — Vor ihm auf den äußersten Felsen des Felsens stand Jane.

"Noch einen Schritt, Herr Major," und ich führe mich hinzu...."

"Jane, das ist ein grausamer Scherz. — Sie wollen sehen, ob ich Furcht habe. Nun ja, ich habe Furcht," sagte er in beiderhanden Hergesang. "Komm in mein Arme, ich beschwöre Dich, Jane, komm zurück!...."

Sie brachte sich vollständig über den dahmenden Schlund, bereit, sich hinabzufallen; nur mit einer Hand hielt sie das mörderische Kreuz noch umfaßt. Precilla saß in die Knie.

"Um Gottes Willen, kommen Sie zurück, Jane. Ich schwöre Ihnen bei meiner Ehre, daß ich kein Wort mehr sagen werde."

"Und ich schwöre Ihnen auf dieses Kreuz," verließ sie, sich zu ihrer vollen Höhe aufrichtend, "dass ich auch nicht eine Stunde meines Falles überleben würde, wenn ich jemals sei es durch Liebestrübung, sei es aus Schwäche, unterlegen sollte. Wie könnten Sie, den ich so hoch schaute, auch nur einen Augenblick an zweifeln?"

"Ich liebe Sie, um den Verstand zu vertiefen."

"Den müssen Sie in der That verloren haben, wenn Sie glauben könnten, ich sei läufig. Ihre Geliebte zu werden."

"Jane! Ich habe zu viel gelitten und so lange, lange Jahre...."

"Glauben Sie denn, Sie hätten allein gelitten?" rief sie hingerissen, indem sie näher trat, "glauben Sie denn, daß ich an Rothen wandele, das ich nicht auch meine Kämpfe und meine Qualen habe? Lohnet es sich da der Wille, ein Mann zu sein und so tapfer im Angesicht des Todes, wenn man dem Leben gegenüber so wenig Mut besitzt?"

"Dagegen Sie mir nur, daß Sie mich lieben, Jane, und Sie werden mir eine unüberwindliche Kraft verleihen!"

"Wenn Sie mich vorhin noch gefragt hatten, ob ich Sie für meinen besten Freund hielt, ich hätte aus vollem Herzen ja gelacht, uhd ich wäre, im Vertrauen auf Ihre Achtung, bis an's Ende der Welt mit Ihnen gegangen. — Jetzt wage ich nicht einmal mehr fünf Minuten an Ihrer Seite zu geben, um nach dem Schlosse zurückzukehren.... und Sie möchten von mir das Geständnis hören, daß ich Sie liebe!"

"Ein Wort nur, ein einziges Wort, und jedes Doyer wird mir leicht sein!"

Precilla schrie, er verprach, gebürgt wie ein Verlobter zu sein. Jane wurde unwillkürlich gerührt von der Unterwürfigkeit dieses Mannes von Eisen.

"Sie sind grausam," fuhr er fort. "Um einen Augenblick des Wahnsinns vergeben Sie die Ergebnis vieler Jahre und verdammen mich zu unaufhörlicher Dual!"

Jane reichte ihm die Hand, und sie verlor auch nicht einmal, die Bewegung ihres Herzens zu verbergen.

"Wenn Sie wirklich mein Freund sind, so lemeisen Sie es mir, indem Sie mich allein zuwidersehen lassen, ohne mir zu folgen.... Leben Sie wohl! Nach dem, was jedoch geschehen ist, können und dürfen wir uns nicht wiedersehen."

Precilla rang die Hände.

"D' gemis, ich hätte keiner gehabt, dort brauchen zu sterben," sagte er in erbarmungswertiger Muthlosigkeit.

"Aus Mitleid hässen Eis mir vielleicht das

Moment einer Thräne gesperrt, während Sie mich jetzt in eine hoffnungslose Einsamkeit zurückdrängen."

"Sie sollen leben, ich verlange es von Ihnen...." sagte sie, ohne ihre Thränen zurückzuhalten, "... wenn die Zeit uns vollständig zum Herrn über uns selbst gemacht hat, dann... wenn Gott will... vielleicht...."

"Sie haltt pöhlisch erstickt inne, aus Furcht, zweit gelangt zu haben; doch als bald fuhr sie in gespanntem Ton fort:

"Mus, mein Freund.... Es muß sein! Richten Sie um, und lassen Sie mich meinen Weg allein gehen...."

"Und Sie wollen mir nicht einmal ein Andenken, nicht einmal eine Hoffnung, nichts zurücklassen?" fragte er mit gebrachter Stimme....

"Wie nahm die Rose aus Ihrem Haar, welche Schärfe von Vielem für Sie in meinem Herzen aufgezehrt sind.... Ol geflossen Sie mir nur, Sie zu lieben, und ich werde Ihnen ein strahlendes Das feiern bereit.... Sie haben Ihren Platz an der Sonne des Glücks ihrer genug beigebracht müssen.... Verschließen Sie sich derselben nicht mehr, sondern dulden Sie sie hinter den hohen Bäumen verschwunden.

Der unglaubliche Mann aber kniete neben dem Kreuze nieder und preßte lächelnd die Lippen auf die thure Blume.

Herr Le Balois, der greise Notar der Familie von Keroual, war seit seiner Zurückkehr aus der Konferenz bei Frau von Frigneuse, in dem Hotel in der Rue de la Banne. Den Bleistift in der Hand und von Zeit zu Zeit Notizen machend, blätterte er in einem Stock von Dokumenten, die streut vor ihm auf dem großen Schreibtisch lagen.

Ein Diener trat ein und überreichte der Gräfin einen Brief.

"Man wartet auf Antwort," sagte er. "Herr Administrator Berlin, die alte Dame, die hier niemand kennt, hat einen Brief an den Generalverwalter des Vermögens der Gräfin...."

"Schweigen!... vergessen!... wie sollte ich es anfangen? Und wenn ich bis ans Ende der Welt fliegen würde, es würde mir unmöglich sein!... Man kann eine Muschel noch so weit vom Meer forttragen, sie wird nie den Gesang der Wogen verlernen, deren Stimme in ihr wohnt.... Wie sollte ich Sie, von der ich den Geist der Unendlichkeit der Liebe in mir trage, jemals vergessen können!... Ich habe nie eine andere geliebt als Sie, Herr, und ich werde Sie immer lieben so heizt, so innig, so wohlt, wie ich Sie in dieser Stunde liebe...."

Er fühlte sie an, wenn sein Arm sie nicht ungerührt hätte, wäre sie singen.

"Ich kann nicht mehr," murmelte siebebend.

Als er den weichen Körper des angebeteten Weibes in seinen Armen fühlte, vor der Precilla vollständig den Verstand, und während ihr Kopf krauslos zurück, preßte er einen heißen Kuss auf ihre kalten Lippen.

"Nein! Nein. Ich will nicht!" rief Jane anher sich, indem sie sich mit einer gewaltsamen Anstrengung aufrichtete.

Jane, heutige Frau, flüchtete er glücklich, braucht von der höchsten Leidenschaft, ich küss Sie vor Dir...."

Schauend, mit einer hastigen, geschmeidigen Bewegung machte sie sich los und stürzte nach dem Abgrund. Er

wollte ihr nachlaufen, um sie einzuholen, aber er die den Weg einlassenden Bäume hinter sich hatte, sah er sich plötzlich an Rande des Abgrundes, dessen Tiefe vom Monde beleuchtet die Züge zu ihm heraufzog. — Vor ihm auf den äußersten Felsen des Felsens stand Jane.

"Noch einen Schritt, Herr Major," und ich führe mich hinzu...."

"Jane, das ist ein grausamer Scherz. — Sie wollen sehen, ob ich Furcht habe. Nun ja, ich habe Furcht," sagte er in beiderhanden Hergesang. "Komm in mein Arme, ich beschwöre Dich, Jane, komm zurück!...."

Sie brachte sich vollständig über den dahmenden Schlund, bereit, sich hinabzufallen; nur mit einer Hand hielt sie das mörderische Kreuz noch umfaßt. Precilla saß in die Knie.

"Um Gottes Willen, kommen Sie zurück, Jane. Ich schwöre Ihnen bei meiner Ehre, daß ich kein Wort mehr sagen werde."

"Und ich schwöre Ihnen auf dieses Kreuz," verließ sie, sich zu ihrer vollen Höhe aufrichtend, "dass ich auch nicht eine Stunde meines Falles überleben würde, wenn ich jemals sei es durch Liebestrübung, sei es aus Schwäche, unterlegen sollte. Wie könnten Sie, den ich so hoch schaute, auch nur einen Augenblick an zweifeln?"

"Ich liebe Sie, um den Verstand zu vertiefen."

"Den müssen Sie in der That verloren haben, wenn Sie glauben könnten, ich sei läufig. Ihre Geliebte zu werden."

"Jane! Ich habe zu viel gelitten und so lange, lange Jahre...."

"Glauben Sie denn, Sie hätten allein gelitten?" rief sie hingerissen, indem sie näher trat, "glauben Sie denn, daß ich an Rothen wandele, das ich nicht auch meine Kämpfe und meine Qualen habe? Lohnet es sich da der Wille, ein Mann zu sein und so tapfer im Angesicht des Todes, wenn man dem Leben gegenüber so wenig Mut besitzt?"

"Dagegen Sie mir nur, daß Sie mich lieben, Jane, und Sie werden mir eine unüberwindliche Kraft verleihen!"

"Wenn Sie mich vorhin noch gefragt hatten, ob ich Sie für meinen besten Freund hielt, ich hätte aus vollem Herzen ja gelacht, uhd ich wäre, im Vertrauen auf Ihre Achtung, bis an's Ende der Welt mit Ihnen gegangen. — Jetzt wage ich nicht einmal mehr fünf Minuten an Ihrer Seite zu geben, um nach dem Schlosse zurückzukehren.... und Sie möchten von mir das Geständnis hören, daß ich Sie liebe!"

"Ein Wort nur, ein einziges Wort, und jedes Doyer wird mir leicht sein!"

Precilla schrie, er verprach, gebürgt wie ein Verlobter zu sein. Jane wurde unwillkürlich gerührt von der Unterwürfigkeit dieses Mannes von Eisen.

"Sie sind grausam," fuhr er fort. "Um einen Augenblick des Wahnsinns vergeben Sie die Ergebnis vieler Jahre und verdammen mich zu unaufhörlicher Dual!"

Jane reichte ihm die Hand, und sie verlor auch nicht einmal, die Bewegung ihres Herzens zu verbergen.

"Wenn Sie wirklich mein Freund sind, so lemeisen Sie es mir, indem Sie mich allein zuwidersehen lassen, ohne mir zu folgen.... Leben Sie wohl! Nach dem, was jedoch geschehen ist, können und dürfen wir uns nicht wiedersehen."

Precilla rang die Hände.

"D' gemis, ich hätte keiner gehabt, dort brauchen zu sterben," sagte er in erbarmungswertiger Muthlosigkeit.

"Aus Mitleid hässen Eis mir vielleicht das

Leben, und geigte in der augenblicklichen Verirrung die Fluglosigkeit und Charakterlosigkeit eines Maunes. Bald hatte sie daher dank dem außerordentlichen Einigekommen des Hauptgläubigers nur noch mit dielem zu thun.

"Und dieser einzige war Berlin.

Er hatte nur zu wohl begriffen, welche Stellung ein gewiefter Geschäftsmann in erster Linie bei der Gräfin und dann auch bei Frau von Keroual einnahmen könnte. Zwei alleine liebende Frauen und beide ungeheuer reich.

Er hatte vierhunderttausend Francs zu fordern, wenigstens stand die Summe auf dem Schreibblatt. Er bewußte, daß der Gräfin ein Engel auf die Augen gekommen war.

"Es kostet pöhlisch erstickt inne, aus Furcht, zweit gelangt zu haben; doch als bald fuhr sie in gespanntem Ton fort:

"Mus, mein Freund.... Es muß sein! Richten Sie um, und lassen Sie mich meinen Weg allein gehen...."

"Und Sie wollen mir nicht einmal ein Andenken, nicht einmal eine Hoffnung, nichts zurücklassen?" fragte er mit gebrachter Stimme....

"Wie nahm die Rose aus Ihrem Haar, welche Schärfe von Vielem für Sie in meinem Herzen aufgezehrt sind.... Ol geflossen Sie mir nur, Sie zu lieben, und ich werde Ihnen ein strahlendes Das feiern bereit.... Sie haben Ihren Platz an der Sonne des Glücks ihrer genug beigebracht müssen.... Verschließen Sie sich nicht mehr, sondern dulden Sie sie hinter den hohen Bäumen verschwunden.

Der unglaubliche Mann aber kniete neben dem Kreuze nieder und preßte lächelnd die Lippen auf die thure Blume.

"Sie nahm die Rose aus Ihrem Haar, welche Schärfe von Vielem für Sie in meinem Herzen aufgezehrt sind.... Ol geflossen Sie mir nur, Sie zu lieben, und ich werde Ihnen ein strahlendes Das feiern bereit.... Sie haben Ihren Platz an der Sonne des Glücks ihrer genug beigebracht müssen.... Verschließen Sie sich nicht mehr, sondern dulden Sie sie hinter den hohen Bäumen verschwunden.

Der unglaubliche Mann aber kniete neben dem Kreuze nieder und preßte lächelnd die Lippen auf die thure Blume.

"Sie nahm die Rose aus Ihrem Haar, welche Schärfe von Vielem für Sie in meinem Herzen aufgezehrt sind.... Ol geflossen Sie mir nur, Sie zu lieben, und ich werde Ihnen ein strahlendes Das feiern bereit.... Sie haben Ihren Platz an der Sonne des Glücks ihrer genug beigebracht müssen.... Verschließen Sie sich nicht mehr, sondern dulden Sie sie hinter den hohen Bäumen verschwunden.

Der unglaubliche Mann aber kniete neben dem Kreuze nieder und preßte lächelnd die Lippen auf die thure Blume.

"Sie nahm die Rose aus Ihrem Haar, welche Schärfe von Vielem für Sie in meinem Herzen aufgezehrt sind.... Ol geflossen Sie mir nur, Sie zu lieben, und ich werde Ihnen ein strahlendes Das feiern bereit.... Sie haben Ihren Platz an der Sonne des Glücks ihrer genug beigebracht müssen.... Verschließen Sie sich nicht mehr, sondern dulden Sie sie hinter den hohen Bäumen verschwunden.

Der unglaubliche Mann aber kniete neben dem Kreuze nieder und preßte lächelnd die Lippen auf die thure Blume.

"Sie nahm die Rose aus Ihrem Haar, welche Schärfe von Vielem für Sie in meinem Herzen aufgezehrt sind.... Ol geflossen Sie mir nur, Sie zu lieben, und ich werde Ihnen ein strahlendes Das feiern bereit.... Sie haben Ihren Platz an der Sonne des Glücks ihrer genug beigebracht müssen.... Verschließen Sie sich nicht mehr, sondern dulden Sie sie hinter den hohen Bäumen verschwunden.

Der unglaubliche Mann aber kniete neben dem Kreuze nieder und preßte lächelnd die Lippen auf die thure Blume.

"Sie nahm die Rose aus Ihrem Haar, welche Schärfe von Vielem für Sie in meinem Herzen aufgezehrt sind.... Ol geflossen Sie mir nur, Sie zu lieben, und ich werde Ihnen ein strahlendes Das feiern bereit.... Sie haben Ihren Platz an der Sonne des Glücks ihrer genug beigebracht müssen.... Verschließen Sie sich nicht mehr, sondern dulden Sie sie hinter den hohen Bäumen verschwunden.

Der unglaubliche Mann aber kniete neben dem Kreuze nieder und preßte lächelnd die Lippen auf die thure Blume.

"Sie nahm die Rose aus Ihrem Haar, welche Schärfe von Vielem für Sie in meinem Herzen aufgezehrt sind.... Ol geflossen Sie mir nur, Sie zu lieben, und ich werde Ihnen ein strahlendes Das feiern bereit.... Sie haben Ihren Platz an der Sonne des Glücks ihrer genug beigebracht müssen.... Verschließen Sie sich nicht mehr, sondern dulden Sie sie hinter den hohen Bäumen verschwunden.

Der unglaubliche Mann aber kniete neben dem Kreuze nieder und preßte lächelnd die Lippen auf die thure Blume.

"Sie nahm die Rose aus Ihrem Haar, welche Schärfe von Vielem für Sie in meinem Herzen aufgezehrt sind.... Ol geflossen Sie mir nur, Sie zu lieben, und ich werde Ihnen ein strahlendes Das feiern bereit.... Sie haben Ihren Platz an der Sonne des Glücks ihrer genug beigebracht müssen.... Verschließen Sie sich nicht mehr, sondern dulden Sie sie hinter den hohen Bäumen verschwunden.

Der unglaubliche Mann aber kniete neben dem Kreuze nieder und preßte lächelnd die Lippen auf die thure Blume.

"Sie nahm die Rose aus Ihrem Haar, welche Schärfe von Vielem für Sie in meinem Herzen aufgezehrt sind.... Ol geflossen Sie mir nur, Sie zu lieben, und ich werde Ihnen ein strahlendes Das feiern bere